

„Die Grundlagenforschung stärken“

Die DGR²Z unterstützt gemeinsam mit GC die Mundgesundheitsforschung in Deutschland. Über Hintergründe und Details zweier neuer Förderpreise spricht Frau Dr. Ulrike Oßwald-Dame mit Prof. Dr. Christian Hannig, amtierender Präsident der DGR²Z, und Zahnarzt Ulf Krueger-Janson, Vizepräsident der DGR²Z.

FRANKFURT AM MAIN – Gemeinsam zum Wohle aller: Die Deutsche Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung e. V. (DGR²Z) und das Traditionsunternehmen GC loben zwei neue Förderpreise im Bereich der regenerativen Zahnerhaltung aus. Damit unterstützen sie aktiv die Forschung zur Verbesserung der Mundgesundheit. Ab sofort können sich Mitarbeiter von Hochschulen und Studierende der Zahnheilkunde um die DGR²Z-GC-Forschungsförderung und den DGR²Z-GC-Publikationspreis bewerben. Ein-sendeschluss ist jeweils der 15. Mai 2014. Den Gewinnern wird große wissenschaftliche Anerkennung zuteil – öffentliche Beschreibung ihrer Arbeiten und Vorstellung in Fachkreisen inklusive.

Dr. Ulrike Oßwald-Dame: Herr Prof. Hannig, kurz vorab – welchen Zielen hat sich Ihre Gesellschaft verschrieben?

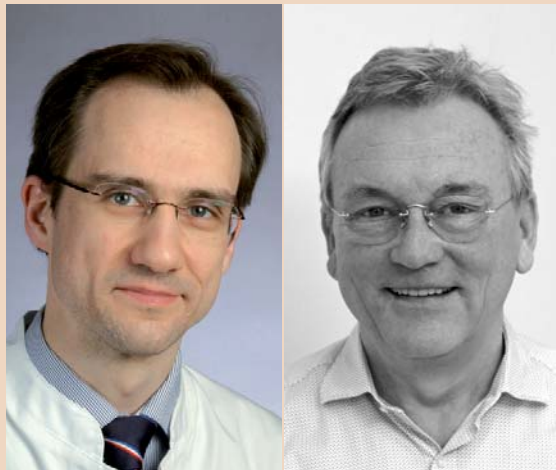
Prof. Dr. Hannig: Die DGR²Z ist eine Tochter der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ). Es geht uns vor allem darum, die restaurative und regenerative Zahnerhaltung zu fördern. Das betrifft Fortbildungstätigkeit ebenso wie Wissenschaft und Lehre. Ein besonderes Anliegen ist die Nachwuchsförderung.

Die Unterstützung des Nachwuchses spielt also eine zentrale Rolle bei der DGR²Z. Dazu passt die Forschungsförderung der Gesellschaft. Was genau verbirgt sich hinter dieser Förderung?

Prof. Dr. Hannig: Nun, wir möchten innovative experimentelle oder klinische wissenschaftliche Projekte im Bereich der regenerativen Zahnerhaltung unterstützen. Dies gilt insbesondere für Forschungsvorhaben zur Zahnhartgeweberegeneration. Die Förderung, die Sie ansprechen, ist dabei als eine Art Anschubfinanzierung gedacht, um dem Nachwuchs den Weg zu einem größeren Forschungsförderungsantrag zu ebnet – beispielsweise bei der DFG. Daher sind die Projektanträge auch als verkürzte DFG-Anträge einzureichen. Generell soll auf diesem Wege die Grundlagenforschung in der Zahnerhaltung gestärkt werden.

Herr Krueger-Janson, der DGR²Z-GC-Publikationspreis stellt die zweite wichtige Auszeichnung dar, die gemeinsam von DGR²Z und GC initiiert wird. Welche Arbeiten stehen hier im Fokus?

U. Krueger-Janson: Im Zentrum stehen experimentelle, aber auch klinische Arbeiten, die wichtige Impulse für die regenerative Zahnmedizin darstellen. Ziel ist vor allem die Stärkung der translationalen



Prof. Dr. Christian Hannig

ZA Ulf Krueger-Janson

DGÄZ und DGZ am 6. September 2014 in Hamburg. Ein abschließender Höhepunkt ist sicher die Präsentation der Ergebnisse auf einer der folgenden DGZ- oder DGR²Z-Tagungen. Die Kongresskosten werden dann ebenfalls von der DGR²Z übernommen.

U. Krueger-Janson: Der Publikationspreis ist auch noch mit einer Summe von bis zu 5.000 Euro beziffert. Die Ehrung erfolgt im Rahmen einer

Sie sehen, es lohnt sich, auch an der Ausschreibung des Publikationspreises teilzunehmen. Wir freuen uns über ein möglichst großes Interesse.

Das Traditionsunternehmen GC wirkt maßgeblich an den beiden begehrten Auszeichnungen mit. Frage an Sie beide zum Schluss: Weshalb sehen Sie GC als prädestinierten Partner?

Prof. Dr. Hannig: Ganz einfach: GC bietet ein vielseitiges Spektrum von zahnmedizinischen Produkten an, die nicht nur für die restaurative Zahnerhaltung, sondern auch für

ein fortschrittliches und sehr innovativ arbeitendes Unternehmen. Viele Projekte befassen sich mit der restaurativen und präventiven Zahnmedizin und haben eine sehr wissenschaftliche Ausrichtung. Aus diesem Grund passt GC sehr gut als Partner für die Forschungsförderung. Dies gilt insbesondere für die Förderung junger Zahnärzte und Wissenschaftler, die in der regenerativen und restaurativen Zahnmedizin arbeiten und forschen.



Herr Prof. Hannig, Herr Krueger-Janson, wir danken für das Gespräch!

„Ziel ist vor allem die Stärkung der translationalen Forschung in diesem innovativen Themenbereich an der Schnittstelle von Medizin, Zahnmedizin und Lebenswissenschaften.“

Forschung in diesem innovativen Themenbereich an der Schnittstelle von Medizin, Zahnmedizin und Lebenswissenschaften.

Wie bewirbt man sich um den Publikationspreis?

U. Krueger-Janson: Zugelassen sind eingereichte, aber noch nicht veröffentlichte, wissenschaftliche Manuskripte zu regenerativen Verfahren in der Zahnerhaltung. Die Arbeiten werden einfach im Sekretariat der DGR²Z in Frankfurt am Main in anonymisierter Form vorgelegt.

Gleiche Frage in Bezug auf die Forschungsförderung: Was ist bei der Bewerbung zu beachten?

Prof. Dr. Hannig: Bewerben können sich ebenfalls ausschließlich Universitätsangehörige und Studenten. Die Anträge sind dabei – wie bereits erwähnt – als verkürzte DFG-Anträge mit maximal zehn Seiten einzureichen. Dem Antrag beizufügen sind die üblichen Bewerbungsunterlagen und ein Empfehlungsschreiben des betreuenden Hochschullehrers. Es ist also ganz einfach. Die detaillierten Teilnahmebedingungen können auch unter info@dgz-online.de abgerufen werden.

Und was erwartet die Gewinner?

Prof. Dr. Hannig: Eine Teilnahme lohnt sich, das steht fest. Die Gewinner der Forschungsförderung erhalten vor allem Sachmittel zur Realisierung ihrer Projekte. Immerhin ist die Förderung mit insgesamt 20.000 Euro dotiert. Bekannt gegeben werden die Gewinner auf der Gemeinschaftstagung der

Jahrestagung der DGZ/DGR²Z. Und natürlich wird die zahnmedizinische Fachpresse über die Preisträger berichten. Zudem werden die Gewinner auf der Homepage unserer Gesellschaft veröffentlicht.

präventive und regenerative Strategien interessant sind. Das macht GC zu einem idealen Partner für unsere Fachgesellschaft.

U. Krueger-Janson: Ich kann mich da nur anschließen. GC ist

DGZ – Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e.V.
Universitätsklinikum
Frankfurt am Main
Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main
Deutschland
Tel.: +49 69 300605-78
www.dgz-online.de

GC Germany GmbH
Seifgrundstraße 2
61348 Bad Homburg
Deutschland
Tel.: +49 6172 99596-0
www.gceurope.com

ANZEIGE

SDS

Swiss Dental Solutions AG



Keine Patienten verlieren –
Weiß implantieren!

SDS 2.0



€ 310,-*

Infos zu 1 – 10 unter
www.swissdentalsolutions.de/de/sds20.html



* Implantat incl. Heilschraube

Das erste reversibel verschraubbare Keramik-Implantat, welches die Anforderungen der anspruchsvollen Implantologen und Prothetiker erfüllt.

SDS Deutschland GmbH
Hotline: +49 7531 9413980 · info@swissdentalsolutions.de